

Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **27 (1905)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Piazza d'Espagna.

Es deckt die spanische Treppe
Der bunteste Blumenflor.
Wie einer Schönen Schleppe,
So zieht er sich empor.
Die Nelken und die Rosen,
Narzissen und Veilchen,
Die Weissen, die Wismosen
Sich in der Sonne freuen.
Ein Frühlingshauch, ein Linder,
Ihre kleinen Köpfe hebt,
Es sind ja Floras Kinder,
Von Helios Gruss belebt!

Vollt Marousen.

Das Lied vom Glück.

Robert Miller war im beneidenswerten Besitze
eines stillen, aber festbegründeten Glückes. Er war
Dichter, und sein Name hatte einen guten Klang.
Mit seinen Liedern reichte er sich nach dem einstimmigen
Urteil der Kritik den besten Lyrikern an, und
seine feinsinnigen, seelenvollen Novellen waren ein
von allen Verlegern und Redaktionen gesuchter Artikel.
An der äußersten Peripherie der Stadt, dort,
wo inmitten blühender Gärten und wogender Felder
die Sommerhäuser der begüterten Familien standen,
da leuchtete auch von dem Abhang des Berges, der
mit seinem prächtigen Buchenwald die Stadt vor
dem rauhen Atem des Nordwindes schützte, das
Haus des Dichters freundlich auf die Stadt herab.
Ein Garten baute sich terrassenförmig von der
Ebene bis zu ihm auf. Die gelblichen Luftmauern
der einzelnen Absätze waren von Eppheu und Kletter-
rosen über und über bedeckt, und Stiegen mit
weißen Birtegeländern führten von einem zum an-
dern. Wenn die Nelken und Rosen in allen Schat-
terungen, vom zartesten Rosa bis zum dunkelsten
Purpur blühten, dann wogte ein betäubend süßer
Duft um das stille Dichterheim.

Die Kunst und das reizende Heim waren aber
nur ein Teil von Robert Millers Glück. Den an-
dern machte seine Familie aus, seine Frau und
zwei allerliebte Kinder.

Vor allem die Frau. Sie war der Sonnenschein
des Hauses. Friederike, oder wie sie Miller nannte,
Fritzi, war schön, ohne jedoch eine Schönheit ge-
nannt werden zu können. Ihr stets etwas blaßes
Gesichtchen entzückte weniger durch das Ebenmaß
der Formen, als vielmehr durch den Ausdruck
reiner Seelentiefe, die aus den dunklen Augen
mit unennbarem Zauber strahlte. Fritzi war auch
eine kluge, gebildete Frau, doch verfügte sie nicht
über jenen blendenden Geist, der sogar minder
schöne Frauen beglückenwert macht. An ihrem
Mann und an ihren Kindern hing sie mit abgöt-
terischer Liebe.

Jeder Mann wäre im Besitze solcher Schätze
überglücklich gewesen. Robert Miller war es nicht.
Er war unzufrieden, in tiefster Seele unzufrieden.
Sein Schaffen beglückte ihn nicht. Er wollte, was
ihm nicht gegeben war, Dichtungen im großen Stile
schaffen. Seine Lieder sollten dahinfluten wie sturm-
erregte Meeresswogen, die alles mit sich fort-
reißen; sie sollten dahinströmen wie tosende Erdens-
türme, die alles, was sich ihnen hingibt, hoch
hinauf zum Himmel tragen. Er sehnte sich nach
rauschenden, leidenschaftlich durchglühenden Rhythmen.

Andererseits wollte er wieder in seiner Prosa
großartige Zeitperioden aufsteigen lassen. Beson-
ders hatte es ihm die italienische Renaissance mit
ihrem Luxus, ihrer Leichfertigkeit, ja sogar mit
ihrer genialen Väterhaftigkeit angetan. Und neben
der Renaissance war es das einigermaßen ver-
wandte ancienne regime.

Miller hatte schon oft Entwürfe zu derlei groß-
artigen Arbeiten gemacht. Kam es aber zur Aus-
führung, dann seufzte ihn sicher eine Episode der-
art, daß er sie mit allem Zauber seiner feinen
Stimmungskunst darstellte. Die Novelle war fertig,

GALACTINA Das vorzüglichste
Kinder-Milchmehl
ist die beste und vollkommenste
Nahrung für Säuglinge u. Kinder
zarten Alters. 12875

und mit ihr war auch seine Kraft zu Ende. So
ging es immer.

Statt aber der besonderen Nüchternheit seines Ta-
lentes auf das Intime die Schuld zu geben, suchte
Miller die Ursachen anderswo. Er sah sie in seinem
leidenschaftslos, stillen Leben und sehnte sich daher,
um nachher aus dem Vollen schaffend zu können,
nach einer großen Leidenschaft. Er wollte einmal
aus überschäumendem Becher trinken und sollte der
Weg auch hart am Rande des Lasters vorüber-
gehen. Neue Leidenschaft! Leidenschaft um jeden Preis!

Und die konnte er zu Hause nicht haben. Fritzi
war ein so ganz und gar leidenschaftsloses Wesen;
sie war die Ruhe selbst. Sie glück einem milden
Sonnenstrahl, der da- und dort hin gleitet und
alles mit seinem garten Licht verflärt. Wie gern
hätte er einmal einen scharfen Widerspruch von
ihr gehört. Das gab es aber gar nicht. Las er
ihr ein neues Gedicht, eine neue Novelle vor, so
sah sie alles wunderschön. Sie tadelte nie, und
wenn er selbst auf Fehler aufmerksam machte, so
blieb sie doch dabei, daß alles sehr schön sei. Fragte
er dann: warum? — dann meinte sie, weil er es
gemacht habe. Das brachte ihn zur Verzweiflung.
Hätte sie nur einmal getadelt, es wäre ihm eine
Erleichterung gewesen. So wurde er ärgerlich ge-
reizt und bitter. Wer das aber mit Geduld, ja
fast mit Mitleid ertrug, war Fritzi. Sie schrieb
den Zustand dem vielen Arbeiten ihres Mannes
zu und meinte, er solle sich doch mehr schonen.
Schon im Interesse seiner Kunst.

Wie ihn das wieder aufbrachte!
Schonung! Schonung! Wozu? Um dann wieder
die alten Gesichten herunter zu leeren.

In solchen Stunden dünkte ihm alles, was er
bisher geschaffen, seinen Pfifferling wert, und dann
holte er wohl vom Bücherregal einen jener großen
Herab, in denen alles braust und tobt von gigan-
tischen Leidenschaften, dann betraufte er sich an
Kleist, Hebbel und Schopenhauer.

So ging es ein paar Jahre fort, und Robert
Miller wurde immer gereizter und sehnte sich immer
inniger nach der großen, erlösenden Leidenschaft.

Seine Frau beobachtete er dabei immer un-
wirscher, und sogar die Kinder mußten hin und
wieder unter seiner unglückseligen Sehnsucht leiden.
Wohl bereute Miller dann wieder und suchte
alles wieder gut zu machen; aber schon nach ein
paar Tagen ging die alte Geschichte von neuem an.
Es war ein unerträglich Zustand geworden.

Da endlich kam die Sehnsucht zum Schweigen.

Im Stadttheater trat eine neue Schauspielerin
auf. Schon bei ihrem ersten Auftreten in der Titel-
rolle von Hebbels „Judith“ gewann sie das Herz
des Dichters. Da er Theaterkritiker war, brachte
schon die nächste Zeitungszahl einen begeisterten
Artikel über den glänzenden Stern an dem sonst
so matten Theaterhimmel. Die nächsten Vorstellungen
vollendeten, was die erste begonnen. Miller
hing mit glühender Liebe an der schönen Schau-
spielerin. Seine Referate wurden immer begeisterter,
und als endlich ein Dankbrief der Gefeierten in
seinen Händen lag, da konnte Fritzi keine Grenzen.
Mit einem auserlesenen Rosenkranz stand er am
nächsten Abend vor der kleinen Thür, durch welche
die Schauspieler das Theater zu verlassen pflegten,
und harrete postendens Herzens auf den Augenblick,
da sie heraustraten werde.

Und sie kam. Eine kurze Vorstellung und rot
wie ein Schuljunge, überreichte ihr Miller den
Strauß. Mit bezauberndem Lächeln nahm sie ihn
entgegen und gab dem Dichter dankend die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Ein amerikanischer Pastor.

Tanzkränzchen und Vorklasse in der
Kirche.

Rev. John L. Scuder, Pastor der ersten Kongre-
gationskirche in Jer-City, liefert ein lebendiges Beispiel

Lungenleiden. „Antituberulin“ heilt
rasch selbst hartnäckige Fälle
von Chron. Lungenentzündung und Asthma; es ist
zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Schwind-
sucht. Große Erfolge. Viele Anerkennungschriften.
Preis 1/2 Fl. Fr. 5. —, 1/2 Fl. Fr. 3. 50. [2920]
Kleiner Fabrikant: Apotheker W. Krab, Meßen bei Basel.
Depots: Apotheker Sobel, Gerisau; Warts-Apotheker Basel; Apotheke
zum Zitronenbaum, Schaffhausen; Apotheke Reichmann, Hülis.

dafür, zu welcher absonderlichen Mitteln heutzutage ein
Seelenhirte greifen muß, um sicher zu sein, daß seine
Schäflein getreulich zur Gemeinde halten und diese
selbst aufblüht und gedeiht. Kürzlich hat er regelrechte
wöchentliche Tanzkränzchen im Erdgeschoß der Kirche
eingerrichtet und schon nach ein paar Wochen waren
der Gemeinde fünfzig neue Mitglieder beiderlei Ge-
schlechts beigetreten. Pastor Scuder war aber damit
noch nicht zufrieden; er hat jetzt auch noch eine Vork-
klasse für junge Leute eingeführt und einen alten ir-
ländischen Wirt, Patrick Cahill, zum Instruktoren in
der „männlichen Kunst“ engagiert. Pastoren anderer
Kirchen haben zwar nicht verfehlt, öffentlich und pri-
vatim eine abfällige Kritik über Rev. Scuder loszu-
lassen, aber dieser läßt sich dadurch nicht irre machen;
er meint, aus seinen Kollegen spreche der pure Neid,
weil ihre Gemeinden nicht so prosperieren, wie die
seine. Pastor Scuder errege vor kurzem eine gewalt-
tätige Sensation, als er von der Kanzel herab erklärte,
er habe gar nichts dagegen, wenn junge Leute in der
Kirche ein wenig „flitzten“. — „Ganz egal, unter
welchem Vorwande die Leute nach der Kirche kommen,
solange sie nur überhaupt kommen,“ meinte er; „die
meisten meinen Kollegen verstehen es nicht, mit dem
Zeitgeist fortzuschreiten und sich den modernen An-
schauungen anzupassen, und deshalb bleiben ihre Kirchen
leer und ihre Gemeinden haben stets mit finanziellen
Schwierigkeiten zu kämpfen.“ („Westliche Post.“)

Briefkasten der Redaktion.

Junge Frau in G.-3. Der Versuchung, eine lugu-
riöse Leibwäsche in die Ehe mitzubringen, ist schon
manche Braut unterlegen, so oft auch Erfahrene mah-
nen, sich in diesem Stück möglicher Einfachheit zu
bescheiden. Das Glätten solcher Sachen ist sehr zeit-
raubend, ganz abgesehen von den Kosten. Entweder
müssen Sie selber tagelang am Glättbrett stehen, oder
Sie müssen eine Glätterin ins Haus nehmen. Ein
gewöhnliches Dienstmädchen wird diese komplizierten
Sachen kaum zu Ihrem Dank glätten können; auch
wird es kaum Zeit genug finden, dies zu thun, wenn
nebst voller Besorgung der Küche und der Zimmer-
arbeiten auch gewaschen und gepußt werden muß. Ein-
fache Wäsche und einfache Hauseinrichtung — dadurch
wird Zeit gewonnen zur Gesuntheitspflege und zur
gemeinsamen Erholung, was beides eine bringende
Notwendigkeit ist. Wenn Sie die gemachten Erfah-
rungen sich zu nütze machen, so werden Sie dem künf-
tigen Ehepaar die größten Dienste erweisen.

Besorgte Mutter in S. Muß es denn gerade die
Post sein? Es gibt doch so viel andere und weit besser
passende weibliche Berufe. Wenn die Tochter von ner-
vösen Eltern abstammt, so würde Ihnen sehr wahr-
scheinlich auch von ärztlicher Seite abgeraten werden.
Unbegreiflich ist es, daß Sie das Mädchen einfach ohne
Anhörung einer richtigen Beschäftigung „warten“
lassen dabei, bis Sie zu einem richtigen Entschluß
und zu einer aufzudeckenden Gelegenheit gekommen sind.
Wann soll Ihre Tochter denn die Hauswirtschaft er-
lernen? Sehen Sie zu diesem Zweck zwei Jahre an
unter einer strammen Leitung und inwischen wird sich
die Berufsfrage abklären. — Im übrigen nimmt die
Post auch dieses Jahr aus sachlichen Erwägungen keine
weiblichen Lehrlinge an.

Ein sicher wirkendes, blutreinigendes Ab-
führmittel, das keinerlei Beschwerden verursacht, sind
die aus den besten vegetabilischen Stoffen hergestellten
„St. Urs-Wissen“. Erhältlich in Apotheken à 1 Fr.
die Schachtel oder direkt von der „St. Urs-Apothete,
Solothurn“, franco gegen Nachnahme. [3444]

Das feinste in Bienenhonig.

Wer sich auf den Winter etwas ganz Vorzügliches
an Bienenhonig anschaffen will, dem kann ich mailän-
dischen Honig empfehlen. Er ist unerreicht im Aroma.
8 Pfund (Zoll, Porto, Verpackung, Spesen und schöne
Wiesbüchse inbegriffen) kosten nur Fr. 7.20. Die
Sendung geschieht unter Nachnahme. Wer diese Ge-
legenheit zu benutzen wünscht, der sende seine Be-
stellungskarte mit der Angabe, ob heller oder dunkler
Honig gewünscht wird, zur Weiterbeförderung an die
Expedition. [3408]



Beklagen Sie nicht, meine
Damen, die wunderbare Eigenschaft
des märchenhaften Jugendbrunnens.
Sie finden seine Wirkungen im
eifrigsten Gebrauch des Crème Simon
wieder; letzterer beseitigt Falten, röt-
liche Stellen, Finnen, macht die Haut
gesund und rein, kurzum, er konser-
viert deren Schönheit. Der Crème
in Verbindung mit dem Poudre de riz
und der Seife Simon verleiht Ihnen während
des ganzen Lebens einen lilienweißen und rosigen
Teint. Hüten Sie sich jedoch vor Nachahmungen
und Fälschungen, welche eine absolut gegenteilige
Wirkung ausüben würden. (H 10716 X) [3371]

Ladentochter.

Eine treue, kräftige und gewandte
Ladentochter könnte sofort oder
auf Neujahr in ein größeres Tuch-
warengeschäft der Zentralschweiz
eintreten. — Ohne prima Zeugnisse
Anmeldung unnützlich.
Gest. Offerten sind unter Chiffre
M 3490 an die Expedition des Blattes
zu richten. [3490]

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die
sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste,
zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungs-
störungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige
Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.
Depots: In Apotheken. [3493]



Zur gefl. Beachtung.
Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto
für Rückantwort beigelegt werden.
Inserate, welche in der laufenden Wochennummer
erscheinen sollen, müssen spätestens je Mit-
woch vormittag in unserer Hand liegen.
Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt wer-
den, nur Kopien. Photographien werden am
besten in Viséformat beigelegt.
Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind,
muss schriftliche Offerte eingereicht werden,
da die Expedition nicht befragt ist, von sich
aus die Adressen anzugeben.

Ein Fräulein gesetzten Alters, tüchtige Damenschneiderin, auch im Umändern, Modernisieren und Garnieren sehr geübt, auch mit sämtlichen Hand- und Zimmerarbeiten vertraut, und im Umgang gewandt, nimmt Stelle an als Kammerfrau, auch zu reisender oder leidender Dame. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre 3502 befördert die Expedition des Blattes. [3502]

Ein braves, treues Mädchen gesetzten Alters, welches in den Hausgeschäften gut bewandert, die bürgerliche Küche versteht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zu kleiner, achtbarer Familie. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten unter Chiffre JB befördert die Expedition. [3491]

Für eine tüchtige Arbeiterin in der Damenschneiderei ist in einem feinen Atelier gute Stelle offen. Offerten unter Nr. 3503 „Damenschneiderin“ befördert die Expedition. [3503]

Als Friseurin und Kammerfrau sucht eine im Fach tüchtige und erfahrene Frau feste Stelle in einem Fremdenhotel. Eventuell wäre sie auch geneigt, sich an einem Fremdenplatz niederzulassen, um von ihrer Wohnung aus sich in die Hotel rufen zu lassen, wenn man ihr sagen könnte, dass sie auf diesem Weg Aussicht zu einer bescheidenen Existenz hätte. Zur Einrichtung und Eröffnung eines eigenen Friseursalons fehlt der Anfragenden das Kapital. Gefl. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre R 3501. [3501]

Gesucht:

Ein der Altagsschule entlassenes, ausländisches Mädchen findet leichte Stelle in gutbürgerlichem Privathause, bei kleiner Familie, wo es Gelegenheit hätte, die Hausgeschäfte zu erlernen. Offerten befördert die Expedition des Blattes. [3494]

Teilhaberin gesucht:

In ein Broderie- und Damen-Artikel-Geschäft, gut eingeführt und nachweisbar rentabel, wird gebildete Dame als Teilhaberin gesucht. Bewerberin muss branche- und sprachenkundig sein. Offerten unter Chiffre A 3495 an die Expedition. [3495]

Für ein junges Mädchen, welches sich im Hauswesen vervollkommen und die Bureauarbeiten erlernen will, ist eine gute Lehrstelle offen. Gefordert wird Zuverlässigkeit, Ordnungsliebe, gutes Rechnen und schöne Schrift. Mütterliche Obsorge. Kost und Logis im Hause. Den Anmeldungen sind Zeugnisse beizulegen. Chiffre A 3492. [3492]

Haushälterin

Fräulein oder jüngere Witwe, gesucht zu älterem Ehepaar, ohne Kinder (Dame leitend) in moderner Villa in Zürich. Köchin und Stubenmädchen gehalten. Bedingungen: Bildung, Gesundheit, allgemeine Tüchtigkeit und Erfahrung in Leitung einer guten Küche. Selbstgeschriebene Anerbieten mit genauen Angaben und Gehaltsanspruch an Briefschiff 11313 Hauptpost Zürich I. [3461]



Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gyggax, Fabrikant, Bletenbach, Kt. Bern. [3320]

Wer Geld sparen will,

der lasse sich die Broschüre über **Nährsalze** kommen von **E. R. Hofmann** in **Bötmingermühle-Basel**. [3459]

Urner-Museums-Lose

Ziehung 28. Januar

sind noch erhältlich à 1 Fr. durch das „Bureau für Urner Museums-Lose“ (E. Blatter), Atdorf, Uri. 1761 Treffer: **Erster Fr. 10,000**, letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts. [3498]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Cotillon-Touren

Ballorden, Mützen, Scherzartikel Knallbonbons [3496]

Fastnachts-Artikel.

Verlangen Sie Fastnachts-Katalog.

Franz Carl Weber, Spezialhaus Bahnhofstr. 60 u. 62, Zürich.

CHOCOLATS DÉLECTA AUTO-NOISETTE

exquis pour croquer. (H. I. I.)

Klaus

Blutreinigungsthee | **Kinder-Puder und Salbe**

à 1 Fr., angenehm und sicher wirkend. | besto Mittel bei Wundsein. [3398]

Englischer Wunderbalsam Ia. | Erfolg garantiert. In Schacht. à 60 Cts. u. 1 Fr.

sehr beliebte Marke in 3 Grössen. | **J. Reischmann, Apotheker, Näfels (Glarus).**

Eine wesentliche Bereicherung erfährt „Die Gartenlaube“ in ihrer Halbheft- und Ganzheft-Ausgabe durch die neue Beilage „Die Welt der Frau“.

Verlangen Sie von Ihrem Buchhändler die Gartenlaube mit der neuen Frauenbeilage!

Schwerhörigkeit.

2854] Ich bestätige gerne, dass Sie meine 60jährige Mutter durch briefl. Behandlung von **Schwerhörigkeit** und **Ohrensaufen** befreit haben. Diese glückliche Kur hat bei allen, denen der Fall bekannt war, Zutrauen in Ihre Behandlungsweise erweckt und dürfen Sie auf weitere Kundsame aus hiesiger Gegend zählen. Eiken, Kt. Aargau, 28. Sept. 1902. Martin Schwarz, Burkhardt. Die Echtheit dieser Unterschrift bezeugt: Eiken, 28. Sept. 1802. Jegge, Gmdam. Adr.: Privatpoliklinik Gla us, Kirchstr. 405, Glarus.

Töchter-Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malerei- und Handarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Preis 80 Fr. per Monat. [3414]

Me. Jaquemot, diplomierte Lehrerin, Boudry, Neuchâtel.

Soeben neu erschienen Kaiser's Haushaltungsbuch für 1903! 1. bestes neues Vorgäng. 2. bisweilen unerschickl. zur Ansicht dank Kaiser & Bern

Das Buch: [2879]

Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibsbeschwerden und deren Folgen! wird auf Wunsch kostenlos übersandt von **J. F. Popp in Heide (Holstein).**

„RELIABLE“

„bester Petrol-Gasherd der Gegenwart.“

Prospekte mit Preisangabe versendet [3032]

J. G. Meister
Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Die Broschüre:

„Das unreine Blut“

und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr“

versendet **gratis E. R. Hofmann**, Institut für Naturheilkunde, **Bötmingermühle** bei Basel. [3460]

Der neue Briefsteller

für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Buchführung, Verträgen etc. 260 S., geb. Fr. 1.50

Vollständiger Liebesbriefsteller 75 Cts.

200 fröhliche Postkarten-grüsse 50 Cts.

Der kleine Dolmetscher oder der **beredete Franzose**, einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig französisch sprechen zu lernen. Broschiert Fr. 1.—

Der italienische Dolmetscher, einfache Methode, in kurzer Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen Fr. 1.—

Alle 5 Werke statt Fr. 7.75 für nur Fr. 4.— versendet [2980]

A. Niederhäuser, Buchhdlg., GRENCHEN.

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei **Kindern** jeden Alters wie **Erwachsenen**

schnelle Appetitzunahme * **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** * **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

13482

Graphologie.

Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 2.—. Ausführliche Skizze Fr. 4.—. Honorar in Briefmarken oder per Nachnahme. [3467]
 Graphologisches Bureau Olten.

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

Parketol

(gesetzlich geschützt)

dem Fussboden sein gutes Aussehen. **Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar. Kein Blochen.**

Gelblich Fr. 4.—, farblos Fr. 4.50.

Verkaufsstellen:

St. Gallen: Schlatter & Co.
 Winterthur: Gebr. Quidort.
 Zürich: H. Volkart & Co., Marktg.
 A. von Büren, Linthschörlp.
 (Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [3028]



Burk's

Arznei-Weine

diätetische Präparate.

Von vielen Ärzten empfohlen bei

Verdauungsstörungen:

Burk's Pepsinwein

grosse Flasche frs. 7.—

mittlere frs. 3.—, kleine frs. 1.50.

bei **Nervenschwäche und**

Blutarmut:

Burk's Eisen-Zinawein

grosse Flasche frs. 7.—

mittlere frs. 3.—, kleine frs. 1.50.

Burk's China-Malvasier

grosse Flasche frs. 6.—

mittlere frs. 3.—, kleine frs. 1.50.

bei **Magenleiden:**

Burk's Condurango-Wein

grosse Flasche frs. 6.—

mittlere frs. 3.—, kleine frs. 1.50.

Burk's Salmiakpastillen

in Dosen zu 30 cs., 50 cs. und frs. 1.50.

Burk's feinste Lakritzen

in Springdosen zu 50 cs.

Burk's Ozogen, Luftreinigungsmittel

in Original-Flaschen zu frs. 2.—.

Hauptniederlage in Romashorn:

Visino & Co., A. G. Visino's Nachfolger.

A. Maestrani & Co., St. Gallen.



Nur reine Ware.

Sorgfältige Fabrikation. 3422

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

! Garantierte Hautkrankheiten-Heilung!

alle Arten Flechten, Beissen, Krätze, Kopfschuppen, Haarausfall, Gesichtsausschläge, unreine Haut, Sommersprossen, Säuren, Mitesser, Flecken, Gesichtshaare, Frostbeulen, Sprödigkeit der Haut, übermässige Schweissbildung und Beingeschwüre etc. heilt brieflich schnell und ohne Berufsstörung mit unschädlichen

Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln

Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.

!Tausende Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht! Versuchen Sie Gratisbroschüre.

Dr. WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

- Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe Fr. 1.30
- Mit Kresot, grösster Erfolg bei Lungenschwindsucht „ 2.—
- Mit Jodeisen, gegen Skrophulose, bester Leberthranersatz „ 1.40
- Mit Kalkphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder „ 1.40
- Mit Cascara, reizloses Abführmittel für Kinder und Erwachsene „ 1.50
- Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder „ 1.40

Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc. „ 1.75

Dr. Wander's Malzucker und Malzbombons.

Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich.



Ein Versuch

wird Sie überzeugen,

Singer's Confectmischungen

dass

nach alten, bewährten Hausrezepten hergestellt, mit nur prima Zutaten, den Selbstgemachten in keiner Weise nachstehen, dabei viel grössere Auswahl in den Sorten.

4 Pfund netto franko durch die ganze Schweiz, bestehend aus: **Anisbrötli, Mailänderli, Brunli** (Chocoladenbraunes), **Zimsternen, Basler Leckerli, Haselnuss-Leckerli, Macarönli, Chocoladen-Macarönli.** Jede Sorte ist auch einzeln zu haben und stets frisch erhältlich durch die [2928]

Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.

Mit **„Enterorose“**

heilt man rasch und sicher

Magen- und Darmkrankheiten

Brechruchfall der Kinder, Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990]

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Empfehlung

für Abnahme von feinstem, vollfettm, saftigem

Prima-Emmentaler-Käs

in Postcolli von 5 und 10 Kilo; per Kilo zu Fr. 1.60 franko unter Nachnahme. Wir bieten das Feinste für Hôtels, Pensionen, Restaurants und feine Privatkundschaft. Garantiert tadellose Bedienung. [3456]

Familie Schelbert

Kaltbrunn, Kt. St. Gallen.

Gehe nie auf Reisen

ohne vorherige Magenstärkung durch eine kräftige

Mehlsuppe

aus dem



In 15 Minuten eine vorzügliche Mehlsuppe!

In 15 Minuten eine vorzügliche Mehlsuppe!

Nach einmaligem Versuche

wird dieses gesunde billige

(Zu 2348 g) und bequeme [3366

Volksnahrungsmittel

absolut unentbehrlich!

Zu kaufen in allen Spezereihandlungen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [3484

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

Gegründ. 1867 des Kontinents Gegründ. 1867

Zürich

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur

— St. Gallen — Glarus — Lausanne —

Luzern — Schaffhausen — Solothurn

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und aus-

länd. Zeitungen, Fachzeitschriften,

Kalender etc. zu Originalpreisen und

ohne alle Nebenspesen. [3387

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Lose

vom **Stadttheater in Zug** versendet à 1 Fr. (Listen à 20 Cts.)

Das Hauptloseversandt-Dépôt:

Frau HALLER, Zug.

Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr.

Auf 10 ein Gratislos. [3360]

Heirate nicht

ohne **Dr. Retan, Buch über die Ehe**, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, **Beschränkung d. Kinderzahl**, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere **gratis** „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekröntes Werk). [3081]

Chocolat & Cacao



SPRÜNGLI

Spezialität
in [3272]
kräftigen
und
feinschmeckenden
Koch-Chocoladen
in Pulverform.
Rascheste Kochbereitung.

Knaben-Institut & Handelsschule
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Gegründet 1859. [3279]



Mirol
das beste Mittel
Pflege der Haut
und des Mundes
Ed. SCHUMACHER
ZÜRICH

Mirol beseitigt mit Sicherheit alle Unreinigkeiten im Gesichte und des Körpers, verleiht einen reinen, zarten Teint, jugendfrisches Aussehen und weisse Hände.
Mirol entfernt unangenehme Ausdünstungen des Schweißes und ist als Zusatz für Bäder eine Wohlthat für den menschlichen Körper.
Mirol ist besonders ein ausgezeichnetes Mundwasser, es beseitigt einen unangenehmen Mundgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält stets schneeweisse und gesunde Zähne.
Mirol ist erhältlich à Fr. 2.50 per Flasche in allen besseren Coiffeur-Geschäften, Parfümerien und Drogerien. [3273]



Alkoholfreie Weine Meilen.
Sterilisierte Fruchtsäfte aus frischen Trauben, rot und weiss, Äpfeln, Birnen, und Beerfrüchten (Kirschen, Heidelbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren). Bestes Erfrischungsgetränk für den Familientisch und bei Ausflügen. [3418]
Citronensaft. Himbeersyrup. Zitronensyrup.

„Ich Habs“
antiseptisch. Kopfwasser hilft gegen Haarausfall, Schuppen, kreisförmige Kahlheit u. s. w. **Flacon Fr. 3** in Parfümerien, Coiffeurgeschäften oder direkt durch [3387]
A. H. Grzenkowski
ZÜRICH
Bleicherweg 56.

CEYLON TEA
Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend
kräftig, ergiebig und haltbar.
Orange Pekoe per engl. Pfd. per 1/2 kg Fr. 4.50
Broken Pekoe „ 3.50 „ 4.—
Pekoe „ 3.30 „ 3.60
Pekoe Souchong „ — „ 3.40
China-Thee, beste Qualität
Souchong Fr. 3.60, Kongou Fr. 3.60 per 1/2 kg
Rabat an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [3410]
Carl Osswald, Winterthur.

LOSE
vom Stadttheater in Zug versendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts. das grosse Loseversand-Depot **Frau Hirzel-Spöri, Zug**. Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los. Ziehung am 30. Januar. [3353]

Frohe Botschaft
an alle, selbst für chronische und unheilbar erklärte
Lungenleidende
(Tuberkulose) — Frauenleiden, Rheumatismus, Ischias, Drüsen, Hautausschläge und Fiechten jeder Art, akrophulose und rheumatische Kinder. Magere erhalten schöne Körperfülle (Büste), auch brieflich überraschender Erfolg. Man werde sich vertrauensvoll an **W. Rath, Homöopath. Arzt, Institut für homöopathische und elektrische Krankenbehandlung, beim Bahnhof Nr. 86 in Speicher bei St. Gallen.** [3485] Auch Sonntags bis 3 Uhr geöffnet.
Arme werden kostenlos behandelt. Bei Anfragen Marken beilegen.
Viele Dankschreiben.
Elektrische Apparate zum Selbstbehandeln werden auf Verlangen besorgt.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste
Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei
3499] **Terlinden & Co.** in Küssnacht
vormals **H. Hintermeister** Zürich
werden in kürzester Frist sorgfältig effektiert und retourniert in solider
Gratis-Schachtelung.
Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz
Haarfarben werden nicht gelassen.

Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko. [3167]
Direkt vom Fabrikant zum Käufer!
Kredit: 6 Monate!
5 Jahre Garantie!
Diese Uhr, Nickel, echt Weissmetall, garantiert unveränderlich, mit doppelter Nickelschale, Charmieren, Remonteur, Ankerhemmung, 8 Rubinen, unzerbrochliche Feder, mechanisch hergestellt, die vorzüglichste und vollkommenste der jetzigen Fabrikation, die empfehlenswerteste Uhr für Personen, welche schwerere Arbeiten verrichten müssen.
Die Uhr ist für grosse Widerstandsfähigkeit berechnet. Der bescheid. Preis dieser Uhr, trotz ihren guten Eigenschaften, verspricht einen guten Absatz bei Post- und Eisenbahn-Angestellten, Landwirten, Mechanikern etc.
Jedermann wird diese billige u. konkurrenzlose Uhr verlangen. Alle Uhren werden für 5 Jahre garantiert und vor Versand beobachtet, geölt und reguliert.
Senden Sie Fr. 5.— nebst Angabe der genauen Adresse und Sie werden eine Uhr genau wie nebenstehende Abbildung franko erhalten.
Nach achtägiger Probezeit belieben Sie uns zu avisieren und werden wir dann jeweils am ersten eines jeden Monats einen Teilbetrag von Fr. 3.— per Nachn. erheben, falls Sie nicht vorziehen, den Betrag mit Fr. 18.— bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung Fr. 1.50 Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind:
8 Tage Probezeit — 6 Monate Kredit — 5 Jahre Garantie.
RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, Chaux-de-Fonds.
Grosse Auswahl Damenuhren. [3167]
Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.
Beil. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.



INNOVATION
mit einigen Centimes pro Tag.
Solidität! Sicherheit!
Fr. 18.— bar Fr. 19.50 auf Zeit
Genauigkeit!

Trunksucht.
Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelanger gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem wöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.** [3480]

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei
Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,
wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich
auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.
Hebt den **Appetit** und das **Körpergewicht**, beseitigt **Husten** und **Auswurf**, bringt den **Nachtschweiss** zum **Verschwinden**.
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.
Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4.— per Flasche erhältlich.
Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.
F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel. 2885

Sirolin